

eliija



elijah

Liebe Leser(in)!

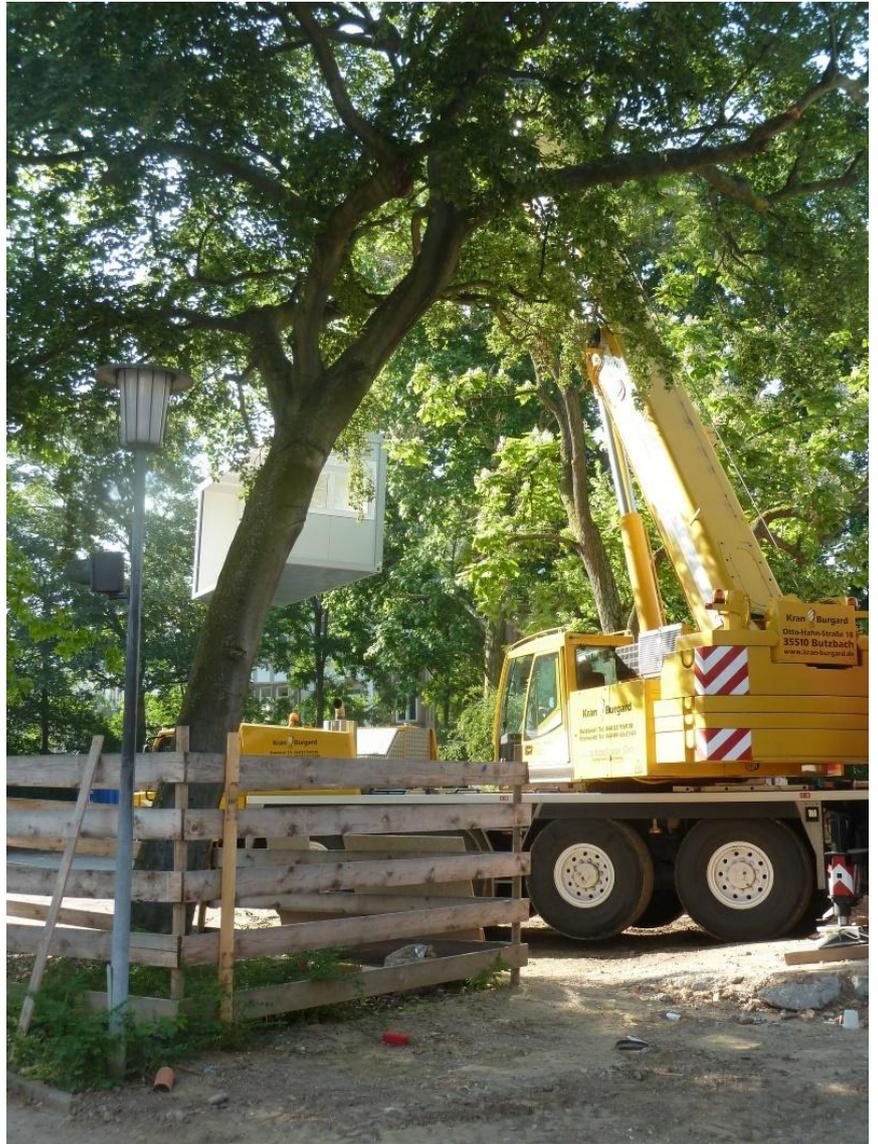
Alles ist im Umbruch! Ein turbulentes Schuljahr liegt hinter uns und es gäbe unendlich viel zu berichten! Gleichzeitig sinken vor Demonstrationen, Feiern, Projekten, Veranstaltungen, neuer Homepage, Umstrukturierungen, anstehender Sanierung und dem „ganz normalen Schulalltag“ die Kräfte und Kapazitäten.

In diesem Online-Jahrbuch finden sich dementsprechend die Beiträge einiger Klassen und Kurse.

Tagesaktuelle News können Sie auf unserer neuen Homepage verfolgen!

Viel Spaß beim Stöbern!

Ina Maria Simon



Impressum

Koordination, Redaktion, Design

Ina Maria Simon

Beiträge

Schüler(innen) und Lehrer(innen) der jeweiligen Klassen und Kurse

Herausgeber

Stefan Neureiter

Schulleiter der Elisabethenschule

Vogtstraße 35-37

60322 Frankfurt am Main

 (069) 212 35144

 (069) 212 31320

 poststelle.elisabethenschule@stadt-frankfurt.de

Unsere zehn stärksten Eigenschaften

Wir haben Teamgeist und sind laut, nett, witzig, intelligent und schlau.

Das müsst ihr lesen!!

Gregs Tagebuch, Percy Jackson, Harry Potter, Tintenherz und viele mehr...

Auf diese Musik rocken wir ab

Rock, Pop, Rap, Hip Hop, Jazz, Kollegah, Kc Rebell, Pharrel Williams, Fanta 4, Jan Delay, Cro, Jason Deruler.

Wenn man einen Film über uns drehen würde,...

Dann wäre es ein lustiger Actionfilm ab 18 mit dem Titel: „Die lauteste Klasse der Welt“. Er dürfte nur tagsüber angeschaut werden (Ruhestörung) und jeder würde uns kennen.

Ganz besonders in diesem Schuljahr war unsere Klassenfahrt nach Amrum!



Wir

Luis, Anastasia, Ufuk, Valentina, Sebastian, Mohammad, Almina, Andreas, Vincent, Melissa, Henri, Giang, Ben, Vedat, Arnela, Manuel, Paula, Fabio, Vanessa, Sayed, Belana, Tobias, Youssef, Alexandra, Simon, Rinah, Anastasia, David, Julia, Georgije.

5b

WEY



KTZ



5d

DW

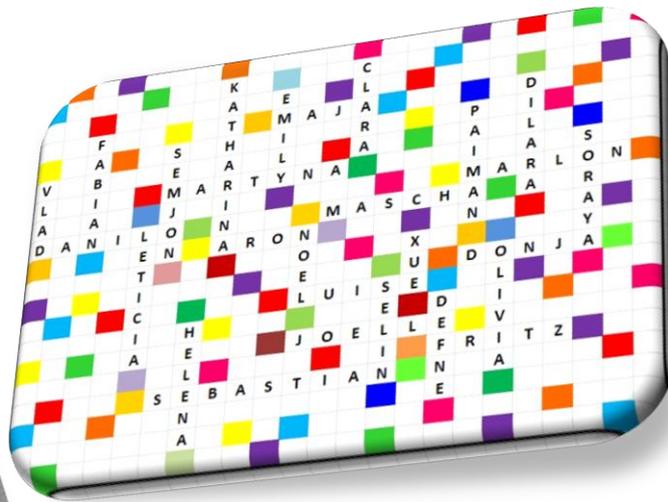


KW





Die 5e ist eh' cool.



5e
MÜ

Expedition in den Höllensumpf

Ein starkes Team



Im Frühling 2014 machte die Klasse 5e eine abenteuerliche Expedition in die berühmte Gegend rund um Woodtown-Park. Dort musste die Gruppe gemeinsam den lebensgefährlichen Höllensumpf durchqueren. Dies gelang der Klasse nur, weil sie eine unüberwindbare Stärke als Team vorweisen konnte. Wir sind für neue Aufgaben bereit!



- Alleskönner (Angelika)
- allwissend (Alina)
- atemberaubend (Adrian)
- aufregend (Aigerim)
- berauschend (Bilal)
- denkfähig (Daniela)
- durchsetzungsstark (Danil)
- freundlich (Friederike)
- kreativ (Karima)
- lebendig (Lion)
- lustig (Liliia)
- mega (Moussa)
- mitfühlend (Mona)
- modern (Marie)
- modisch (Michelle)
- multikulturell (Melina)
- multitasking-fähig (Mohammed)
- musikalisch (Melannie)
- mutig (Mona)
- ruhig (Rami)
- selbstbewusst (Selina)
- sozial (Sened)
- spitze (Sharif)
- super (Sarah)
- tolerant (Tanin)
- toll (Tomi)
- verantwortungsvoll (Vincent)
- verrückt (Viktoria)
- zauberhaft (Zoi)
- zielstrebig (Zineb)

Unsere Klasse von

A bis Z

6b

WEX



D E N K E S N
A N P A S S I E N T
I N T E L L E S N T
I E I N F Ü H N L S S A M
L E R N E N

E N T E
N E T T A
N I N J A
I K E R

A Y U S H
Y O U R M E R
S O S M E R
H A S E

D Ö N E R L O V E R
J A S K O N
R O F F E N L D O
D O B G E R M A N N
J E I N T R A C H T

F U B B C O O L
S U P P E C A R L E D E N
K A N I N M A L E N
C H E N

6c

M A N Z A N A
I N T E L L I G E N T
C H O C O L A T E
A N A N A S
E I S
A L E M A N I A

A U F M E R K S A M
L O L L I G E N T
S U N S E H I N E
I F F E N

URB

A U F M E R K S A M
N T O L L I C H
O F F E T T E R N E T
I N T O N I A

A U F M E R K S A M
A U F R E G E N D
S A Š K A
T O L L A S O L A D E
S C H O K O L A D E
I G F E L L

S Ü B E S
O R I A N G E
P I Z Z A
H Ä S C H E N
I C H F E L R I N G E



SIM

L U S T I G
E N G E L
N E T T E L L I G E N T
I N T E L L I G E N T

A F F E R I D
M A D R I D
I R A N
R O N A L D O

F U C H S I G E R N D
E R H E I T E R N D
L U S T E L L I G E N T
X E T R A

M A R I A
A N E T H A
@ I N S E S
A A H A°

M A R I A
A N E T H
A M E L I Z E N
A H



F R E U N D L I C H
E I S S E I G L I G E N T E
L I C H T I C H I E H I
T H A H A H A H A
S P O R T L I C H

L A B R A D O R
A N A C O N D A N
S P I D E R M A N
S U P E R M A N
I N T E R A C T

J A O L N N Y
C O S I T E N
R E I S E I S

R E I T E N
C O O K L E A U
S C H L A U K R E A T I V



T H A P P Y
E R S P A Ñ A
S I M P A B E T H
A U ß E N V E R T E I D I G E R I N

F E L I P E
L O L
I B R A H I M O V I C
P I R L O

M A R C H I S I O
A L I E N R U N N E R
X A V I

S O M M E R
A N A S T A S I A
Š A M A C H E N B A C K E N
A U S F L Ü G E

S W I M M E R
I N T E L L I G E N T
O C T O P U S
B L U M E N
H A P P Y
A M E R I K A N E R I N
N I C E



H U M O R V O L L
A R T I S T I S C H
D O N A T S
I N T E L L I G E N T
A U F M E R K S A M
R I E S E

L I O N E L
U N V E R B S S E R L I C H
C A N A D A
A F F E
S U P E R

M E N S C H L I C H
A F F E
R O N F A L D O
C O L O M B I A
E I N F A L L S R E I C H
L U S T I G

M M H . . K U C H E N
E T W A S L O L
R A F F I N I E R T
L O V E L Y
E I N F A C H

M E I S T E R
E X T R E M S C H L A U
L U S T I G
V O L L C R A Z Y
I N R S I N N I G S P O R T L I C H
N I E M A L S

N A C H T A K T I V
O N L I N E
A W E S O M E
H U M O R V O L L



6d

BAR

Wir, die Schüler der Klasse 7a

Am Anfang, vor fast 3 Jahren, waren alle Schüler schüchtern, ruhig und etwas verängstigt. Mit der Zeit lebten wir uns ein und gewöhnten uns an die riesige Schule und die neuen Lehrer. Doch es bildeten sich Gruppen. Jeder hatte seine eigene Freundesgruppe. Mit den restlichen Mitschülern wurde so gut wie gar nicht geredet, dafür gab es aber auch keine großen Streitigkeiten. Wir hatten keine gute Klassengemeinschaft. Später fing das Mobbing anderer Schüler an und jeden Tag gab es Aggressionen. Unser Klassenlehrer, Herr Götz, versuchte gemeinsam mit unseren Mentoren die Probleme zu lösen. Wir hatten Klassenstunden, in denen wir Spiele spielten und unsere Streitigkeiten klärten. Drauf folgte dann schon die Klassenfahrt. Wir hatten viel Spaß und langsam entwickelte sich eine gute Klassengemeinschaft. Auf der Klassenfahrt wanderten wir, spielten Spiele, gingen auf die Rodelbahn, machten einen Abenteuer-Tag, bei dem wir alleine mit einer Karte durch den Wald liefen. Wir führten sogar eine Nachtwanderung durch. Während der Klassenfahrt lernten wir uns zu respektieren und Streit mit Worten statt mit Gewalt zu klären. Danach fing Probleme mit Lehrern an. Darüber sprachen wir miteinander und lösten die Probleme mit den jeweiligen Lehrern. Wir hielten immer zusammen und die Gruppen lösten sich auf. Jeder war mit jedem befreundet und jeder kam mit jedem zurecht. Immer wenn Herr Götz uns seine Geschichten von früher, als er ein Jugendlicher war, erzählte, hörten wir aufmerksam zu und lachten über seine Witze. Als dann die ersten Schüler von der Schule gingen, wirkte es sehr leer in der Klasse. Doch dann kamen neue Schüler aus der Intensivklasse oder anderen Schulen. Diese wurden schnell aufgenommen und ich glaube, sie fühlen sich immer noch wohl. Später besuchten wir das Dialogmuseum. Das war eine tolle Erfahrung. Wir führten im Fach Deutsch ein Fabelprojekt durch, dabei führten wir verschiedene Fabeln auf. Ein Artikel zu diesem Projekt wurde ebenfalls geschrieben: „Wir, die Schüler der Klasse 6a, lasen zuerst Fabeln von Äsop oder La Fontaine ...“. Die Schüler der Klasse 7a haben nun eine sehr gute Klassengemeinschaft: Niemand wird gemobbt, ausgeschlossen oder ausgelacht. Mit Hilfe von Herrn Götz und unseren Mentoren stoppten wir das Mobbing und wurden zu einer „kleinen großen Familie“.

Ivana Petrović

7a
GÖ



Armin Veh und die Klasse 7a

Am 31. Mai 2011 – die Frankfurter Eintracht war gerade wieder einmal abgestiegen und der neue Manager Bruno Hübner versuchte eine neue Mannschaft aufzubauen – saß Armin Veh in der Geschäftsstelle unseres Lieblingsvereins. Ohne so recht zu wissen, wie ihm geschah, unterschrieb er einen Vertrag. Dieser Vertrag verpflichtete ihn ein Team zu trainieren, das er noch gar nicht kannte, da sich die Absteigertruppe gerade auflöste, neue Spieler aber noch fehlten. Zur gleichen Zeit saß ich mit anderen potentiellen Klassenlehrern in Raum 117, um das neue Schuljahr zu planen und insbesondere die Klassen aufzuteilen. Nach zähen Verhandlungen erhielt ich einen Umschlag mit 30 Namen. Alles Weitere lag für mich wie für Armin Veh im Nebel des Ungewissen.

Erst im Spätsommer hatte Veh sein Team nach späten Transfers zusammen und versuchte, aus zahlreichen Individuen ein Team zusammenzuschweißen. Ebenso saßen in der 5a 30 Kinder, die sich größtenteils nicht kannten und sich nun als Gruppe finden sollten. Im Spätherbst waren bei der Eintracht nicht alle Spieler mit ihren Rollen zufrieden und es gab Streit in der Mannschaft, der so heftig war, dass er bis in die Öffentlichkeit drang (Gekas!). Auch der Findungsprozess der 5a lief zunächst in die falsche Richtung. Mitunter arbeiteten die Schüler mehr gegen- als miteinander, was gar in einer Klassenkonferenz mündete. Aber die konstruktive Aufarbeitung von Konflikten ist oftmals der Beginn eines echten Zusammenhalts. So fing sich die Eintracht nach einer peinlichen Pleite in Paderborn, zog der Konkurrenz unwiderstehlich davon und meisterte im Mai souverän den Aufstieg. Die 5a fuhr in den Tagen des Aufstiegsjubels mit mir in die Rhön und zeigte, dass aus einem wilden Haufen eine Klasse geworden war. Unvergessen dabei, wie sie mich dort an meinem Geburtstag überraschte.

Nun waren die Protagonisten bereit, in der Saison 12/13 durchzustarten. Die Eintracht wurde zu einem Team, das es zeitweise mit den Besten aufnehmen konnte. Auch wenn in der Rückrunde nicht mehr alles gelang, zog sie letztlich in den Europacup ein und ließ reichere Clubs hinter sich. Der 6a ging es ähnlich. Welch tolle Klasse aus ihr geworden ist, bewies sie nicht zuletzt in der Projektwoche, als wir Frankfurt mit dem Rad erkundeten. Die zweite Tour führte uns im Dauerregen nach Höchst, ohne dass es allzu große Proteste oder Meckereien gab. Und am nächsten Tag waren mit einer Ausnahme alle Anwesenden des Vortages wieder pünktlich am Treffpunkt.

Doch wenn es einem zu gut geht, droht die Bequemlichkeit Einzug zu halten. Die Eintrachtsspieler ließen es im Herbst 13 im Training etwas ruhiger angehen, Veh ließ sie gewähren. Und schon fand man sich im Abstiegskampf wieder. Die 7a freute sich des Wohlwollens ihres Klassenlehrers und wurde etwas nachlässig. Veh/Götz wussten, was zu tun war. Die Zügel mussten dringend wieder angezogen werden. Und so wurde der Klassenerhalt im Frühling gesichert, und die Leistungen in Mathe wurden wieder besser. Konsequenterweise verkündete Veh seinen Abschied, hoffend, dass ein neuer Trainer die Mannschaft mit neuen Impulsen neu inspirieren könnte. Wenn das kein Zeichen war!

Der Eintracht wurden in der Folge viele wichtige Spieler weggekauft. Kein Wunder, haben sie in der Vergangenheit doch bewiesen, hohen Ansprüchen zu genügen. Das geschieht der 7a nicht; allerdings nur, weil es in der Schule kein Transferwesen gibt. Viele Schüler hätten mit ihrem Lernwillen, ihrem angenehmen Umgang miteinander und ihrem Talent längst hochklassige Vereine auf sich aufmerksam gemacht.

Veh sagte seinen Spielern zum Abschied, dass er sich immer freue, wenn er sie in Zukunft bei einem Spiel wiedersehe. Die Spieler gaben ihm dieses Kompliment zurück. Das gilt zumindest auch für mich. Wenn ich euch in Zukunft auf dem Gang, in einer Vertretungsstunde oder vielleicht in der Oberstufe als Mathelehrer wiedersehe, dann wird es mir ein großes Vergnügen sein.

In der Hoffnung, dass euch das auch ein wenig so geht, wünsche ich euch für eure Zukunft alles Gute, euer (ehemaliger) Klassenlehrer, Stefan Götz

P.s.: Mit Thomas Schaf kommt ein renommierter und unter Spielern angesehener Trainer. Möge dies ein Omen für die Besetzung des/der neuen Klassenlehrers/Klassenlehrerin sein.

Unsere zehn stärksten Eigenschaften:

- ▶ lustig
- ▶ hilfsbereit
- ▶ freundlich
- ▶ spontan
- ▶ interessant
- ▶ neugierig
- ▶ kreativ
- ▶ laut (manchmal auch leise ^^)
- ▶ musikalisch
- ▶ teambewusst



7d

TB



MCI

Unser Buchtipp

Zurzeit lesen wir in der Klasse gemeinsam ein Buch. Die Lektüre heißt „Die Wolke“ von Gudrun Pausewang. Das ist ein spannendes Buch, das jeder leicht lesen kann. Die Autorin hat in ihrer Erzählung die Vision umgesetzt, was passieren würde, wenn es an einem deutschen Atomkraftwerk zu einem Super-GAU käme. Die Hauptdarstellerin ist Janna-Berta, ein vierzehnjähriges Mädchen. Sie flieht mit ihrem Bruder Uli auf Fahrrädern vor der Katastrophe, die in Form einer radioaktiv verseuchten Wolke über sie kommt. Lange Zeit hört Janna-Berta nichts von ihren Eltern, da sie sich zum Zeitpunkt des GAUs in verschiedenen Städten aufhalten. Das Buch erzählt die weitere Geschichte von Janna-Bertas Strahlenerkrankung, bis sie am Ende ihre Großeltern wiedertrifft, die das Unglück überlebt haben und die Atomkraft immer für ungefährlich gehalten haben. Wenn ihr mehr wissen wollt, lest das Buch, wir können es euch empfehlen!

Auf diese Musik rocken wir ab

Da wir alle unterschiedlich sind, hören wir auch unterschiedliche Musik.

Dazu gehören zum Beispiel: Eminem, Ed Sheeran, Jay-Z, ke\$ha, Weekend, Orsons, Aprime, Miley Cyrus, Rihanna, Kollegah, Genetik, Ellie Goulding, Alligatoah, Imagine Dragons, Bruno Mars, Cro, Pharrell Williams, Casper, Seed,...



Wenn man einen Film über uns drehen würde, ...

... könnten uns keine Schauspieler der Welt ersetzen.

Ein besonderes Erlebnis in diesem Schuljahr ...

... war die Breuberg-Fahrt, weil dort viele lustige, spannende und schöne Dinge passiert sind. Zum Beispiel hat Frederik seinen iPod verloren. Zwei Leute aus unserer Klasse sind sich „näher gekommen“. Auch die Proben haben Spaß gemacht, fast so sehr wie die Gänge in die nächstgelegene Zivilisation: nach Breuberg-City. Und ein besonderes Plus: Dieses Jahr gab es schönes Wetter. Das Breuberg-Konzert war DAS Highlight in diesem Schuljahr.



Das muss man über uns wissen

Wir sind die Klasse 7d, eine Musikklasse mit vielen verschiedenen Instrumenten wie zum Beispiel Geigen, Celli, einem Kontrabass, Klarinetten... Man sollte wissen, dass wir eine lustige, freundliche aber auch laute Klasse sind. Wir geben uns in der Musik sehr viel Mühe und spielen seit diesem Schuljahr in den großen Ensembles unserer Schule mit. Wenn eine neue Schülerin oder ein neuer Schüler in unsere Klasse kommt, sind wir nett und nehmen sie in unsere Klassengemeinschaft auf.

Wir

David A., Malte B., Leon B., Süleyman C., Laura C. (Laurasen), Marija D. (Maki), Paula F. (Paulina), Ronja F., Leonie F., Erik G. (Eritschka), Leon H. (Peon), Conrad H. (Conreifen), Moritz H. (Mo), Aliah I. (Alla), Nils J. (Nols), Ilija J., Annabelle K., Emily K. (Emeyley), Roza K., Tina K., Frederik M. (Freddy), Julia N., Tamina R., Tilmann R., Lea S. (Nilpferd), Ben S. (Benjamin), Mika T., Sophia T



Die Mädchen

Viktoria K., Alisa H., Esra Y., Ioanna A., Nina T., Nyusha B., Sadaf O., Nirvana D., Lisa W., Kimia R., Michelle R., Tam Anh T.

Wir

- ▶ Sie ist ein nettes und ein sehr hilfsbereites Mädchen. Mit ihr kann man lachen und Spaß haben. Sie ist eher ruhig und ein bisschen schüchtern, das mag ich an ihr. Sie soll bleiben wie sie ist.
- ▶ Sie ist cool, süß, hilfsbereit, sehr gesprächig und meine beste Freundin.
- ▶ Er ist ein guter Freund. Spaß bei Seite: der Grieche ist richtig korrekt. Außerdem ist er sehr groß und spielt mit großer Leidenschaft Fußball (bald in der Herrenliga). Außerdem ist er am Controller eine ganz neue Macht, die nicht von dieser Welt ist. Er fasziniert mich immer wieder mit seinen unglaublichen Konteraktionen.
- ▶ Er ist nett und schlau. Er ist gut in der Schule und, wenn ich ein Thema nicht verstehe, kann ich ihn immer fragen.
- ▶ Er ist ein verpeilter Junge der Klasse und oftmals weiß man nicht, was er meint, aber das ist in Ordnung. Trotz der Pannen ist er hilfsbereit und lustig, er kommt sehr sympathisch rüber.
- ▶ Sie ist sehr nett, mit ihr macht alles Spaß. Ich kann mich auf sie verlassen und weiß, dass sie Geheimnisse nicht weiter erzählen würde. Sie ist eine gute Freundin.
- ▶ Sie ist ein nettes, hilfsberechtigtes Mädchen, das vieles mit Humor nimmt. Ich mag ihre Art, da man über alles mit ihr lachen kann.

8a

HFK



RTS

- ▶ Sie ist sehr nett und hilfsbereit, sie hört immer zu und ist immer für einen da. Außerdem ist sie immer fröhlich und hat ein süßes Lächeln.
- ▶ Er ist so ein richtiger Semmel und kann richtig gut schnorren, aber ich liebe diesen Semmel wie meinen Bruder. Man kann alles mit ihm machen.
- ▶ Er ist ein guter Freund, es gibt Momente, in denen er mich aufregt, aber trotzdem liebe ich ihn wie meinen eigenen Bruder. Du bist immer da. Wenn wir Streit haben, dann nur kurz, weil er mich und ich ihn brauche. Von dir kann man viel lernen.
- ▶ Sie ist eine sehr gute Freundin von mir, die

sehr nett und süß ist. Wenn man Hilfe braucht, ist sie immer für einen da, was ich an ihr sehr schätze. Außerdem hat man immer Spaß mit ihr!

- ▶ Sie ist sehr nett, hilfsbereit und manchmal ein wenig verrückt (sie träumt meistens seltsame Dinge), aber das alles mag ich an ihr. Bis jetzt schau ich noch hoch, aber nächstes Jahr ist es bestimmt anders ;)! Am liebsten mag ich ihr goldenes Haar (naja eher blond, aber das ist doch auch fast gold). PS: Ihr Style ist krass.



- ▶ Er ist ein netter Kerl. Er ist sehr hilfsbereit und lustig. Er ist ein kleiner Junge, aber seine Vorstellung ist groß. Loyalität steht an erster Stelle. Mit ihm kann man lachen und Spaß haben. Man kann ihm vertrauen.
- ▶ Sie ist ein sehr offener Mensch, der sehr (wirklich sehr) gerne und viel lacht. Allerdings fällt einem auf, dass sie zu perversen Äußerungen greift, aber über diese muss man meistens lachen ;). Es ist noch zu erwähnen, dass sie eine sehr blühende Fantasie hat.
- ▶ Ich finde es gut, dass sie so ist und sich nicht schämt, ihre Meinung zu vertreten. Ich finde es ebenfalls gut, dass sie hilfsbereit ist und dass sie gerne mit anderen teilt. Sie ist zwar ein bisschen vorlaut, aber das ist OK 😊.
- ▶ Sie bist meine beste Freundin und mein dirty Lümmel. Sie ist eine sehr lustige Person, mit der man immer Spaß haben kann. Außerdem ist sie sehr hilfsbereit. Sie ist mein Teenage – Dirtbag. Meine hübsche Schwester. ;)

- ▶ Er ist ein sehr guter Schüler. Er droht Lehrern gerne mit der Schulleitung, was immer sehr unterhaltsam ist. Später möchte er einmal Kickboxer werden ;).
- ▶ Er ist ein guter Freund, der nett, gut aussehend und teilweise lustig ist.
- ▶ Er ist immer nett und gut drauf. Mit ihm kann man immer lachen. Er sieht gut aus und hat einen guten Charakter.
- ▶ Sie ist eine freundliche und hilfsbereite Person. Sie ist immer nett und gut drauf. Man kann sich mit ihr gut unterhalten, weshalb es nie langweilig wird. Zudem ist sie intelligent und modebewusst.
- ▶ Mit ihm hat man immer etwas zu lachen. Er ist ein Junge, mit dem man viel Spaß haben kann, zugleich ist er aber auch ein guter Wingman. Er ist immer für einen da. Das mag ich an ihm. Er ist einer meiner besten Freunde, ein Minecraft Pro, der alle mit seinen Skills zum verzweifeln bringt.
- ▶ Er ist immer lieb und lustig. Er hat immer einen Witz parat und ist überhaupt nicht geizig. Außerdem ist er sehr hübsch und ein Jiggo. ;)
- ▶ Er ist ein sehr guter, schlauer Junge (der schlaueste, den ich je kennen gelernt habe). Er ist zu jedem nett und gibt immer sein Bestes um behilflich zu sein. Er ist immer hilfsbereit und fleißig. Manchmal meckert er über Kleinigkeiten, doch man merkt, dass er ein Herz aus Gold hat, genau wie sein Charakter (der ist auch goldig). Bleib immer so wie du bist, denn das macht dich besonders!
- ▶ Er hat immer etwas zu tun. Er ist ein treuer Freund, der immer für einen da ist. Außerdem ist er mein Fifa Bro, der alle mit seinen Skills in Erschütterung stürzt. Er wird immer mein Bro sein.



Die Jungs

Georgios Z., Christoph K., Matthias K., Gabriel A., Enis S., Arash V., Luis P., Oguz Y., Alen S., Cedi Y., Youssef El F., Julian M., Robin T., Bilal A., Nick F.



8b JUR

„Die Klasse 8b hat so viele verschiedene Schüler aus verschiedenen Ländern und Kulturen, trotzdem verstehen wir uns alle super und gehen gut miteinander um. Wir haben immer etwas zu lachen und so macht der Unterricht auch manchmal Spaß.

Diese Klasse ist etwas ganz besonderes. Deswegen bin ich froh, dass wir immer so gut zusammen halten. Ich bin froh, dass ich in dieser Klasse bin.“

Charly

Die Floßfahrt

8c
HOF

Kurz nach Beginn des Schuljahres unternahmen wir einen Ausflug an die Nidda. Empfangen von zwei Mitarbeitern der Schülerwohnung, wurde uns mitgeteilt, dass wir zwei Floße bauen werden und damit über die Nidda fahren werden. Nachdem wir die Floße bauten, fuhren wir 5 Kilometer über den Fluss.

Mit den zwei Flößen – das eine völlig überladen und kurz vor dem Kentern, das andere mit reichlich Platz – veranstalteten wir ein Wettrennen. Beim völlig überladenen Floß mussten immer wieder Leute ins Wasser und das Floß antreiben, da das Floß sonst kentern würde. Angekommen am Ziel zogen wir die Flöße aus dem Fluss und dabei verlor eine Schülerin ihren Schuh. Schließlich bauten wir die Floße wieder ab und fuhren wieder nach Hause.

Der Schauspielkurs

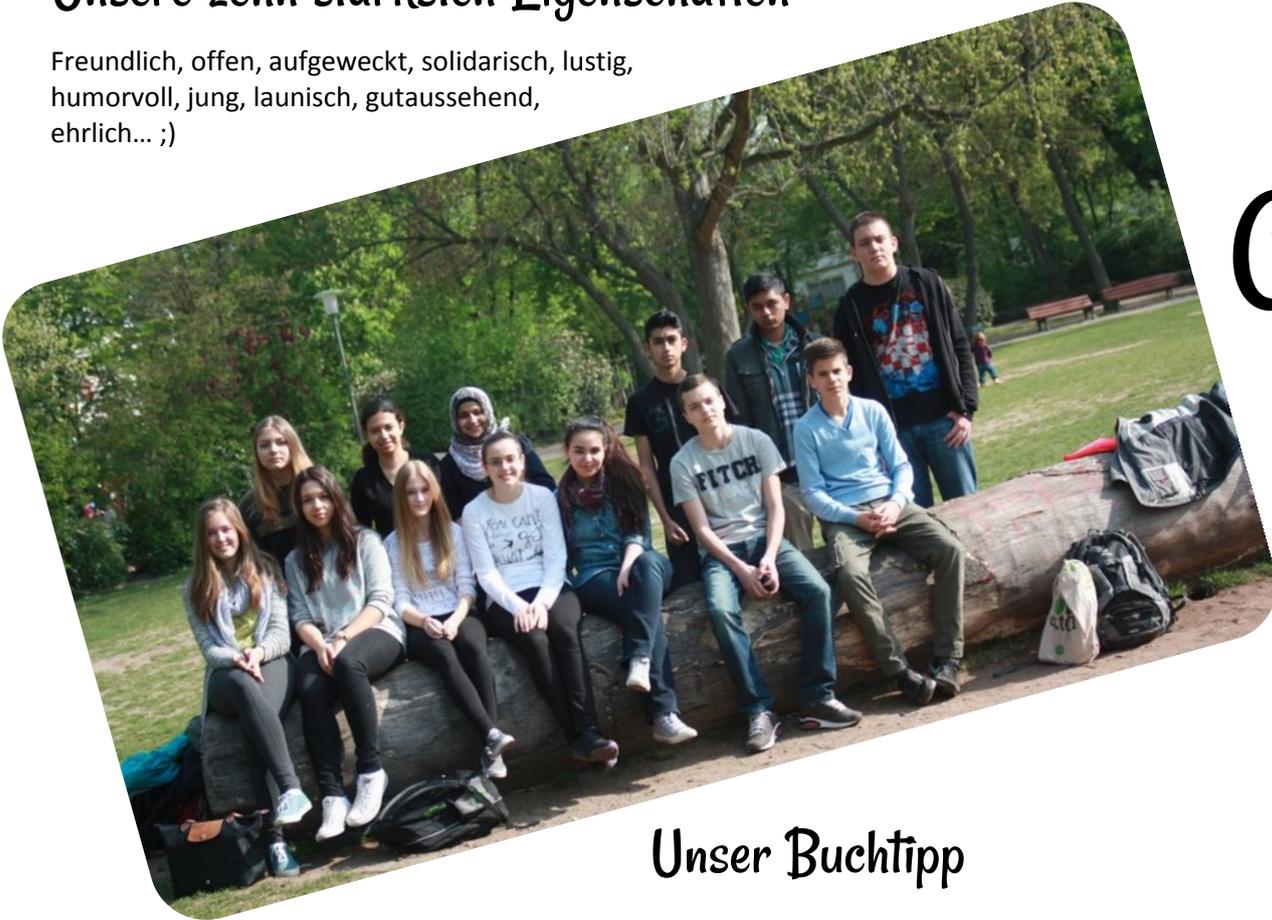
Im November 2013 unternahmen wir mit der Klasse und Herrn Erbe einen Schauspielkurs, in dem wir in der Aula Buchszenen zugeteilt bekommen haben. Wir wurden in mehrere Gruppen eingeteilt, die aus mindestens vier Personen bestanden. Am Anfang haben die Gruppen sich selber Stücke ausgedacht und improvisiert, danach bekam jede Gruppe eine Szene aus dem Buch „**Boy2Girl**“, welches wir im Deutschunterricht bearbeiteten. Herr Erbe hat uns geschult diese Aufgabe zu meistern. Am Ende spielte jede Gruppe ihr Stück vor und wurde mit einer guten Note belohnt.

Besuch des Journalisten Oliver G. Becker

Vor einigen Wochen haben wir im Deutschunterricht mit dem Thema Zeitungen begonnen. Um mehr über den Beruf des Journalisten zu erfahren, luden wir Herrn Becker, welcher als freier Journalist, Buchautor und Dokumentarfilmer arbeitet, zu uns ein. Herr Becker beantwortete all unsere Fragen sehr ausführlich und erzählte uns viel über seinen spannenden Beruf z.B., dass ein Journalist keine geregelten Arbeitszeiten hat und dass man sich selbst aussuchen kann, über was man berichten will. Er selbst ist oft in Krisengebieten und schon oft – trotz gründlicher Recherchen über das Land – in brenzlige Situationen geraten. Sein anschaulicher Bericht wurde durch das gemeinsame Anschauen eines Filmes über die Auswirkungen des Klimawandels in Bangladesch abgerundet. Wir wissen nun, dass die wichtigste Voraussetzung für den Beruf des Journalisten die Neugier ist.

Unsere zehn stärksten Eigenschaften

Freundlich, offen, aufgeweckt, solidarisch, lustig,
humorvoll, jung, launisch, gutaussehend,
ehrlich... ;)



9b

CHA

Unser Buchtipp

„Hunger Games“ von Suzanne Collins, *„Der Anschlag“* von Stephen King, *„Ein toter Lehrer“* von Simon Lelic

Auf diese Musik rocken wir ab

Borgore, Martin Garrix, Kid Ink, Eminem, Skrillex, Tyga, 50 Cent, AC/DC, Sadi Q und vieles mehr...

Diese Serien/Filme muss man gesehen haben

Breaking Bad, Desperate Housewives, The Big Bang Theory / Der Diktator, Final Destination, Kill the Boss, Inception, The Wolf of Wall Street, Scary Movie, Project X

Wenn man einen Film über uns drehen würde, ...

...wäre es eine Komödie!

Unsere Lieblingszitate

You can take a boy out of London, but not London out of a boy. | I'd rather be a comma than a full stop. | Love your crooked neighbour with your crooked heart. | Leben oder leben lassen. | If you never try, you'll never know. | Ein gesunder Mensch hat tausend Wünsche, eine kranker nur einen. | Was du sagst, mildert das Rauschen von draußen. | Wenn du heute aufgibst, wirst du nie wissen, ob du es morgen geschafft hättest | Be yourself; everyone else is already taken. | Du brauchst keinen Grund, um zu gehen, wenn du keinen hast, um zu bleiben. | Im Moment habe ich Gedächtnisverlust und gleichzeitig ein Déjà-vu-Erlebnis. Ich glaube, das habe ich früher schon einmal vergessen.

Wir

Sabeha A. | Edin A. | Shazib A. | Julia B. | Marin B. | Ivan D. | Mateusz D. | Grace E. | Ladi F. | Olivia G. | Aldina I. | Irman I. | Marcel L. | Vanessa M. | Maria-Louisa M. | Iram M. | Ceyda Ö. | Marija P. | Lea P. | Vasili S. | Ivana S. | Filiz Ü. | Sabrine Y.



E2 BON



E2
JB



Logikrätsel

1. Eine unbestimmte Menge an Menschen steht auf einem großen Platz. Jeder hat entweder einen weißen oder schwarzen Hut auf. Ihre Aufgabe besteht darin, sich so anzuordnen, dass auf der einen Seite nur diejenigen mit einem schwarzen Hut stehen und auf der anderen Seite nur diejenigen mit einem weißen. Jeder kann die Hüte der anderen sehen, darf aber nicht seinen eigenen angucken. Können sie die Aufgabe lösen? Sie dürfen sich nicht gegenseitig verraten welche Farbe der jeweils andere trägt.
2. Auf einer Insel gibt es zwei verschiedene Arten von Menschen. Die einen sagen immer die Wahrheit, die andern sind notorische Lügner und sagen sie nie. Auf einer Abzweigung begegnen sie einem und sie wollen ihn nach dem Weg zum Dorf A fragen. Ist es möglich mit nur einer Frage den richtigen Weg heraus zu finden?

Wir

Julian, Yuanning, Tayfun, Issam, Tim, Yuqing, Justin, Nivedita, Izabela, Clarissa, Petr, Sabina, Hudda, Anes, Stefan, Tammo, Christina, Gideon, Frau Dr. Jacob

Sudoku:

4		1			8			
		2			9			7
7				5		1		4
1	2		9					5
		3			7		1	
				4		3		2
2						9		1
	1		5		2		4	
6				3		5		

Lösung der Rätsel: (1) Ja. Dazu müssen sich nur zwei neben einander stellen. Der 3te stellt sich zwischen die beiden falls sie eine unterschiedliche Farbe tragen und neben die beiden falls nicht. Nach demselben Prinzip reihen sich dann alle ein, jeder stellt sich an die Grenze zwischen denjenigen mit schwarzen und denjenigen mit weißem Hut. Andere Lösung unter Umständen möglich. (2) Ja. Es gibt mehrere Möglichkeiten. Eine davon besteht darin, den Lügner doppelt zum Lügen zu bringen, falls es sich um keinen Lügner handelt bleibt er einfach bei der Wahrheit. Also: „Was hätten sie mir gesagt, wenn ich sie gefragt hätte in welcher Richtung das Dorf A liege“.



E2

JJ

Willst du uns in Aktion sehen und hören? Dann wirf einen Blick auf die Homepage. Dort findest du einen Link!

Julia B.
Sofia B.
Annika F.
Katja G.
Hannah H.
Christiane J.
Teodora K.
Johanna K.
Hanna Eve K.
Can K.
Tahsin M.
Rina N.
Natalie P.
Mira S.
Aurelia Z.



Die Chemiker sind:

E2



hintere Reihe v.l.n.r.: Konrad, Valerij, Justin, Filip, Dino, Dylan, Peter, Catharina
vordere Reihe v.l.n.r.: Ivan, David, Kubilay, Biran, Achmed, Aleksandra, Yasmin,
Wiebke, Camilla, Michelle
es fehlte: Behshad

Unsere stärksten Eigenschaften

Nett, lustig, hilfsbereit

Unser Buchtipp / Filmtipp

Wir Kinder vom Bahnhof Zoo / Wasser für die Elefanten / Django

Diese Musik finden wir total klasse

Hip Hop und electro, Rap

Wenn man einen Film über uns drehen würde,...

...dann wäre der Film garantiert lustig bzw. eine Komödie

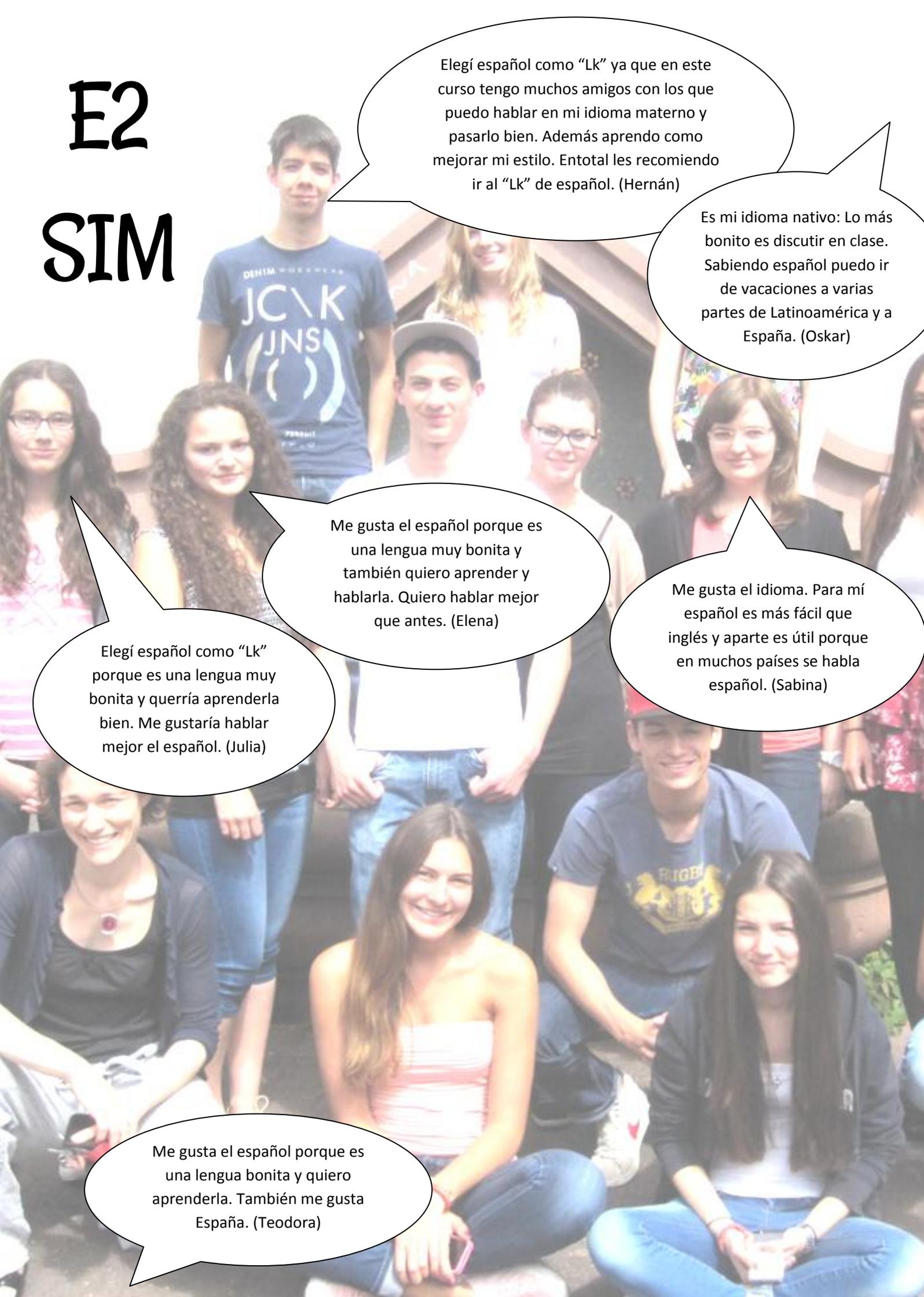
Ein besonderes Erlebnis in diesem Schuljahr

Berlinfahrt (bestimmt), Thermit-Reaktion

„Wir sind der Chemie-LK mit guter Laune!“

E2

SIM



Elegí español como “Lk” ya que en este curso tengo muchos amigos con los que puedo hablar en mi idioma materno y pasarlo bien. Además aprendo como mejorar mi estilo. Entotal les recomiendo ir al “Lk” de español. (Hernán)

Es mi idioma nativo: Lo más bonito es discutir en clase. Sabiendo español puedo ir de vacaciones a varias partes de Latinoamérica y a España. (Oskar)

Me gusta el español porque es una lengua muy bonita y también quiero aprender y hablarla. Quiero hablar mejor que antes. (Elena)

Elegí español como “Lk” porque es una lengua muy bonita y querría aprenderla bien. Me gustaría hablar mejor el español. (Julia)

Me gusta el idioma. Para mí español es más fácil que inglés y aparte es útil porque en muchos países se habla español. (Sabina)

Me gusta el español porque es una lengua bonita y quiero aprenderla. También me gusta España. (Teodora)

Hablamos español

Lo que más me gusta del LK de español es que hablamos mucho español y así se puede ver lo que aprendimos en los últimos cinco años. Aprendo español porque tengo parientes en América del Sur y a mí me gusta mucho el idioma y creo que es muy fácil.

(Clarissa)

Elegí español como "Lk" porque a mí me gusta mucho la lengua española. Si sabes hablar español puedes comunicarte con muchas personas de otros países porque se habla en 21 países.

(Marie)

Para mí el idioma es muy fácil y pensé mejorarlo. El español es una lengua que se habla en muchos países y quizás algún día me ayudará en el trabajo.

(Rafael)

Sabiendo hablar español se puede conectar con medio mundo. Es mi idioma nativo

(Chiara)

Me encanta la lengua y elegí esta asignatura porque para mí es muy fácil.

(Natalie)

En mi opinión esta lengua es importante para encontrar una buena profesión. Lo más bonito en nuestro curso es el ambiente que es muy chido.

(Angelo)

Elegí español como "Lk" porque querría mejorar mi español. Me gusta mucho la lengua. Además me gusta la cultura y el país. Me gustaría poder expresar todo lo que quiero.

(Irena)

Mi padre y mi abuelo son de España y por eso quiero mejorar mi español. Otra cosa fue que me gusta hablar la lengua española.

(Adrian)

También me gusta la lengua y el país. Elegí español como "Lk" porque me gustaría mejorar mi español y quiero expresar todo lo que quiero.

(Alina)



Politik und Wirtschaft

Hinten: Mirkus, Rafael, Herr Twardella, Angelo, Adrian, Janek, Dino, Schera, Abel

Vorne: Melissa, Alina, Irena, Xenia, Anthonia, Jacqueline, Frances, Elena,
Leona, Henri, Leon, Oskar, Maximilian

Sitzend: Gilda

E2

TWA



E2
WK

Rezept des Bio-LK's

Man nehme 13 intelligente Mädchen und 15 starke Jungs,
anschließend eine Handvoll Aufgeschlossenheit,
danach zwei Esslöffel Chaotik und 500g Humor.

Als Nächstes 3 Tropfen leichte Lautstärke, Lebensfreude und
Hilfsbereitschaft!

Darauf folgt 150ml soziales Verhalten und
1 Teelöffel Zusammenhalt.

Noch ein Tütchen Aufgewecktheit.

Zum Schluss noch eine Prise
biologisches Wissen und fertig ist
der Bio-Wilcke-Smoothie!!!





Unsere zehn stärksten Eigenschaften

Wir sind...

...humorvoll, spontan, freundlich, hilfsbereit, abenteuerlustig, motiviert, mögen Kuchen (Süßes), nett, wissensdurstig, sympathisch

Q2

KRB

Unsere Buchtipps

Harry Potter - Das Schicksal ist ein mieser Verräter - Hunger Games

Auf diese Filme/Serien stehen wir

Game of Thrones - How I met your mother - The Big Bang Theory

Wenn man einen Film über uns drehen würde,...

...wären wir Forscher im „Dschungel des Botanischen Gartens“, die viele Abenteuer erleben ;)

Ein besonderes Erlebnis

unser Praktikum bei Sanofi,
unsere Waldexkursion Hohemark,
unser Wandertag nach Rüdesheim

Das muss man über uns wissen

Klug und lustig zugleich, wir sind doppelt gefährlich (Huuuh!)



Wir

das sind Jovana, Sarvi, Jessica, Sarah, Betül, Kati, Diyora, Jamila, Marina, Tristan, Leon, Marko, Florian, Malik, Luna, Lili und Frau Krenberger (Anna fehlt auf dem Klassenfoto)



Q2

Der Kunst-LK alias „Das letzte Abendmahl“

Jessica G. (Bartholomäus), Leonie D. (Jacobus d. Jüngere), Lili V. (Andreas), Laura D. (Judas), Sila B. (Petrus), Betül S. (Johannes), Robin T. (Jesus), Meely M. (Thomas), Julia A. (Jakobus d. Ältere), Milena P. (Philippus), Katarina G. (Matthäus), Franziska B. (Thaddäus), Neo L. (Simon)

PAP

Kennt ihr die Bildvorlage zu unserem zweiten Bild?

Wenn nicht, schaut [hier](#) und seht, wie berühmt wir sind! 😊



Q2
SCH



Tagestrip Siena und San Gimignano

Q4

JB

Bei unserer Abschlussfahrt in die Toskana besichtigten wir mehrere italienische Städte, doch Siena und San Gimignano waren ein Highlight der Fahrt. Unser Tag startete schon früh. Um halb 9 Uhr haben wir uns auf den Weg nach Siena gemacht. Nachdem sich unser Busfahrer mal wieder mehrere Male verfahren hat, kamen wir endlich an. Die Führung war diesmal spannender als in Florenz. Unsere Führerin zeigte uns voller Begeisterung ihren eigenen Stadtteil die „Gans“. Überall hingen Fahnen, weil sie kurz davor das berühmte Pferderennen gewonnen hatten. Am Ende der Führung kamen wir an einen wunderschönen Dom. Jeder dachte die Führung sei beendet, doch wir gingen noch mal in den Dom um uns weitere kirchliche Geschichten anzuhören, die nach der Zeit ein wenig zu lang wurden... Als es zu Ende war hatten wir erstmal genug Zeit, um essen zu gehen oder noch mal durch die Gassen zu schlendern. Bei unserem vereinbarten Treffpunkt kam die Hälfte nicht, weil sie noch einen Turm besichtigen wollten. Zum Missgefallen der anderen, die längst nach San Gimignano los wollten. Als wir dann noch den Busfahrer an einem anderen Ort suchen mussten, war die Laune sowohl zwischen den Lehrern

als auch den Schülern perfekt... Die Hälfte der Lehrer hatte keine Lust mehr auf einen weiteren Ausflug, die andere Hälfte war genervt dass es nicht längst losging. Als sich dann doch alle, mehr oder weniger gewollt, auf die Fahrt nach San Gimignano geeinigt hatten, ging es endlich los. Dort angekommen steuerten alle direkt zum „Besten Eis der Welt“, was



auch jedem schmeckte. Anschließend hatten wir noch rund eineinhalb Stunden Zeit, um uns ein wenig umzuschauen. Wer eine Toilette aufsuchen wollte, hatte es ziemlich schwer. Denn entweder musste man 15 Minuten laufen und 1€ bezahlen oder wurde von Kellnern zu Recht gewiesen, dass Restaurants keine Sammeltoiletten seien. Die Rückfahrt, verlief wie jede andere Fahrt. Unser Busfahrer Philip verfuhr sich mehrmals und schrie, wie so oft, laut durchs Mikrofon. Letztendlich kamen wir dann um halb 1 Uhr in der Nacht, anstatt um 20 Uhr an. Unser Abendessen wurde somit ein Mitternachtsessen.



Q4
LA



Politik und
Wirtschaft



Der Bio-Leistungskurs



Q4

hintere Reihe v.l.n.r.: Tim, Daniel, Bahadur, Nico, Aron

vordere Reihe v.l.n.r.: Franzi, Anouk, dahinter Herr Madl, Vivian, Rebecca, Victor, Franzi, Alex, Ugur, Grigorios, Venousha, Gabriel, Diana

vorn: Xianyue

MD

Schul- bibliothek

Die Schulbibliothek in der Elisabethenschule gehört zum Bibliotheksverbund der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (sba) der Stadtbücherei Frankfurt am Main. Sie wird hauptamtlich von einer ausgebildeten Fachkraft geleitet und von einem engagierten ehrenamtlichen Team unterstützt.

Die Schulbibliothek steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern und dem Lehrerkollegium offen. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Besuch.

Unser Service

- **Zum Einstieg:** Bibliothekseinführungen in die Nutzung der Schulbibliothek für Klassen und Lerngruppen
- **Zum Wunsch-Thema:** Bibliotheksbesuche und -führungen, Literaturlisten, Linklisten, Medienpakete, Handapparate für alle Jahrgangsstufen
- Reservierungen für **Unterricht in der Schulbibliothek** für Lerngruppen und ganze Klassen
- **Leseförderung:** Aktionen, Lesungen, Rätsel, Ausstellungen und andere vergnügliche Veranstaltungen rund ums Lesen wie BücherPicknick und Lesestar
- **Informationskompetenz:** Hilfestellung bei der Recherche in Literatur und Internet, kostenloser Zugang zu Datenbanken für **fundierte Informationen für Hausaufgaben & Referate**
- **Medienausleihe:** Leihfrist 2 Wochen



Unsere Ausstattung

- **5 PCs mit Internetzugang**
- **20 Arbeitsplätze**, auf Wunsch für Gruppen reservierbar
- Aktueller Bestand: von ca. **7000 Medien zum Lesen und Lernen**, maßgeschneidert auf die Anforderungen der Schule und die Wünsche unserer Leserinnen und Leser, geordnet nach der gleichen Systematik wie die Medien der Stadtbücherei.
- **Online-Katalog:** Hier finden Sie alle wichtigen Informationen über die Medien der Schulbibliothek im Internet:
www.stadtbuecherei.frankfurt.de/sbaopac.

Außerdem: Vorbestellen und Verlängern im eigenen **Medienkonto** rund um die Uhr, auch von zu Hause aus.



Sie haben Spaß

am Umgang mit Büchern und anderen Medien sowie mit Schülern? Sind Sie daran interessiert sich in der Schulbibliothek zu engagieren? Unser Ehrenamtsteam freut sich über Zuwachs! Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon: (069) 212 – 36553

E-Mail: guido.porten@stadt-frankfurt.de

